



www.ruhrpott-reiter.de

03/2008

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

Vereinsmagazin des FRV Ruhrpott-Reiter e.V.



Fotos © Britta Liebig

- 🐾 **So war's:**
Schnuppertag
Mounted Games
 - 🐾 **Rubrik:**
Wir unterwegs
 - 🐾 **Erfahrungsbericht:**
Pferdekauf
 - 🐾 **Buchtipp**
 - 🐾 **Termine**
- und • und • und...

U-KRM



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Impressionen Schnuppertag Mounted Games © Britta Liebig	1
Inhaltsverzeichnis	2
Editorial / Impressum / Sonstiges	3
Rückblick Mounted Games	4-5
Ausschreibung Mounted Games	6
Einladung Sommerfest 2008	7
So war's: Frühjahrsritt	8
Wir unterwegs: Zirkustag	9-10
Wir unterwegs: Rallye Kotthausen	11-13
So war's: Longenkurs	14
Wir unterwegs: 3. Treffen der Pferdefreunde Niederrhein	15
Wir unterwegs: 15. Pferderallye RG Haus Dorp	16-18
Dies und Das	19
So war's: 12. Tiergottesdienst	20
Wir unterwegs: O-Ritt Haard	21-22
So war's: Allround Trainingstag	23
Erfahrungsbericht Pferdekauf	24-26
Wir unterwegs: Abenteuer Equitana Open Air	27-28
Impressionen Equitana Open Air	29
Mitglieder stellen sich vor: Tina Feldkamp	30
Buchtip	31
Werben im RRM	32
Ruhrpott-Reiter Shop	33
So war's: Rückblick Erste-Hilfe-Kurs am Pferd Bericht von Heike Worm	34
So war's: Rückblick Erste-Hilfe-Kurs am Pferd Bericht von Antje Hentschel	35-38
Interne und Externe Termine	39
Die letzte Seite im RRM – Wir über uns	40

EDITORIAL

Alles neu, macht der Mai..

Nun, der Mai ist vorbei, er brachte wunderbares Pfingstwetter, einen schönen Saisonstart und - eine neue RRM Redaktion. Das Ruhrpott-Reiter-Magazin kommt im neuen Kleid und auch beim Durchblättern könnte Euch in Zukunft vielleicht die eine oder andere Umgestaltung oder Neuerung über den Weg laufen... Aber auch Altbewährtes wird natürlich weiterhin zu finden sein. Was sich nicht ändert ist, dass dieses Magazin nach wie vor von Euch und Euren Berichten und Beiträgen lebt! Wer sonst könnte ein Vereinsmagazin interessanter gestalten, als die Mitglieder selbst? In diesem Sinne freue ich mich auf einen ereignisreichen Sommer und auf viele Erlebnisberichte, Fotos und sonstige Beiträge von Euch und Euren Fellnasen, die mir ins Postfach flattern!

Vera Monien

Geburtsstagskinder

Im Juli:

Britta Fischer (01.07.)
Mari Biefang-Holthover (11.07.)
Leon Gebler (13.07.)
Karen Werning (18.07.)
Jasmin Borcharding (19.07.)
Nicole Hufer (27.07.)
Susi Golz (30.07.)
Karola Schmitz (30.07.)

Im August:

Felicitas Kranz (06.08.)
Kerstin Pawlenka (16.08.)
Susanne Kolodziejcki (19.08.)
Dirk Schmitz (20.08.)
Hans-Joachim Bresch (26.08.)
Jürgen Gluch (28.08.)
Danja Moschnitschka (29.08.)

Im September:

H.-P. Klöckner (05.09.)
Katja Gebler (09.09.)
Annegret Kesselring (15.09.)
Jacqueline Dibowski (16.09.)
Chantal Klein (23.09.)
Fabian Bresch (25.09.)
Laurina Marie Schmidt (29.09.)

NEUE RUHRPOTT-REITER:

Antje Abenhardt, Dorsten,
Jaqueline Dibowski, Duisburg
Stefanie Ewertz, Oberhausen
Michele Fussy, Solingen
Nicole Walendy, Mülheim

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

VFD-Fahrerpass II – Wanderfahrer
Wanderreitführer (FN)
Jochen Bresch

Berittführer/FN
Manuela Tijssens

Bronzenes RA (IP ZV)
Karen Werning

DRA III & DLA IV
Andrea Pfeiffer

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e. V.
18. Jahrgang 2008

REDAKTION: Vera Monien,

EMAIL: rrm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeit-Reiter-Verein Ruhrpott-Reiter e. V.,
Elisenstr. 31, 47199 Duisburg

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUß: 24.08.2008

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Joanna Brauers, Tina Feldkamp, Simone
Gläßer, Antje Hentschel, Meike Müller, Britta
Nehrenheim, Dirk Schmitz, Manuela Tijssens,
Heike Worm

Vielen Dank!

Schnuppertag Mounted Games in Issum

Am 06.04.2008 veranstalteten die Ruhrpott Reiter und der Reitverein Ziethen-Issum den ersten gemeinsamen Mounted Games –Schnuppertag in der Josef Diebels Reithalle in Issum. 16 Teilnehmer/Innen hatten sich mit ihren Reitponys, Warmblütern, Arabern, Irish Tinkern und Haflingern eingefunden und wollten die „Wilden Spiele der Insel“ kennenlernen.



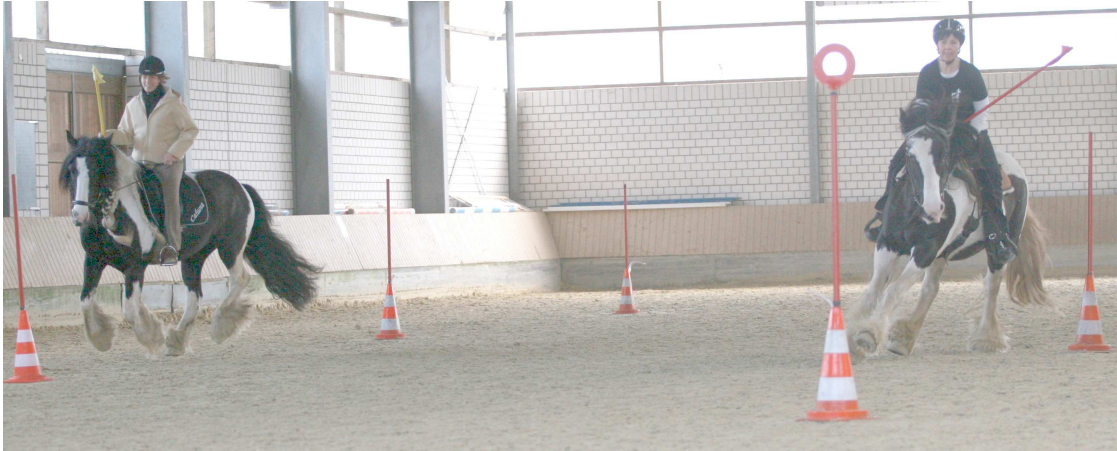
Bei dieser bunt gemischten Gruppe konnte man schnell sehen, dass sich wirklich alle Pferderassen für Mounted Games eignen, denn neben Schnelligkeit und Wendigkeit sind auch Nervenstärke und Kampfgeist für ein Mounted Games Team wichtig, denn eine Mountie-Weisheit lautet: „Die Mannschaft gewinnt, die keinen Fehler macht“. Eine Regel bei jedem Spiel lautet nämlich: Wer einen Fehler macht, der muss ihn korrigieren. Ansonsten bringt diese Spielrunde der Mannschaft 0 Punkte ein. Wer also im rasanten Galopp beim Slalomreiten eine Slalomstange zu Fall bringt oder einen Ball neben den Eimer wirft, muss dies unverzüglich korrigieren. Diese Korrektur kostet Zeit. So kann es durchaus sein, dass das Reiterpaar, das gemächlich im Trab unterwegs ist und die Aufgabe fehlerlos erledigt, schneller im Ziel ist, als ein Turboraser, der aber absteigen muss, um Slalomstangen wieder aufzurichten. Da die Pferde genauso schnell ihr Tempo verlangsamen müssen, wie sie es auch erhöhen, sind unrittige Pferde für solche Spiele nicht geeignet. Ein ganz wesentlicher Grundsatz der Mounted Games ist, dass die Spiele auf keinen Fall zu Lasten der Pferde gehen dürfen. So gibt es bei den Mounted Games ganz strenge Regeln, die die freudige Mitarbeit der Ponys sichern wollen: Sporen und Gerte sind verboten. Wer sein Pferd mit einem Spielgerät (etwa einer Fahne) haut, wird sofort disqualifiziert. Als Gebisse sind nur doppelt oder einfachgebrochene Trensengebisse erlaubt. Hilfszügel – mit Ausnahme des Martingals – sind tabu. Auch auf das Gewicht der Reiter wird geschaut. Wer mehr als 75 Kilo auf die Waage bringt, muss ein Großpferd reiten. Zudem wird Sicherheit groß geschrieben: Reitkappen sind Pflicht, ebenso knöchelhohe Schuhe mit Absatz. Die Sättel



dürfen kein Horn haben und müssen mit Sicherheitssteigbügeln ausgestattet sein. Teamgeist, Mut, Geschick und Schnelligkeit werden bei den Mounted Games groß geschrieben. Es gibt Rennspiele wie Slalomrennen, Becher umsetzen oder Gegenstände von A nach B transportieren, aber auch Geschicklichkeitsspiele wie Ringstechen, Sackhüpfen oder Wurfspiele. Der Phantasie der Veranstalter sind da keine Grenzen gesetzt. Insgesamt 24 Spiele stehen im Regelwerk für Mounted Games Turniere. Einen Teil dieser Spiele sollten die Teams an diesem Tag kennenlernen. Doch bevor sich die Teilnehmer in Mannschaften aufteilten, konnten sich Pferd und Reiter erst einmal mit den Spielgeräten vertraut machen. Es gab viel zu

schauen: Pylonen, Becher, Slalomstangen, Bälle, Fahnen, Reifen, kleine Basketballkörbe, Eimer, etc. Da die

meisten Spiele Staffelspiele sind, d.h. ein Spielgerät an den nächsten Reiter übergeben werden muss, wurde zuerst die Übergabe der verschiedenen Spielgeräte geübt. Hierbei zeigte sich schon, dass manche einer nicht gerade das stärkste Nervenkostüm besaß. Doch mit der Zeit konnte man sehen, dass die Tiere Ihre Scheu verloren und von Übung zu Übung gelassener wurden. Erst dann gingen alle an den Start.



Bei den Reitern war zu beobachten, dass sich im Verlauf des Wettkampfs Mut, Ehrgeiz und der Spaß bei allen Beteiligten erhöhte. Es wurde Slalom geritten, Becher und Flaschen mussten umgesetzt, Ringe gestochen und Werkzeugkästen befüllt werden. Mit der Zeit wurden die Reiter immer mutiger und stürmten zwischen Pylone und Stangen um die Wette. Um die sechzehn Reiter und ihre Ponys, die beim Schnuppertag in Issum dabei waren, war es auf jeden Fall geschehen- das Rennspielfieber hatte sie gepackt.



Hört man die Teilnehmer/Innen von Ihrem Schnuppertag berichten, merkt man, dass ihre Begeisterung keine Grenzen kennt. Sicherlich wird man das ein oder andere Gesicht wiedersehen wenn es am 02.11.2008 wieder heißt:

Mounted Games - Let's go!

Bericht: Manuela Tijssens

Teilnehmer Offene Klasse

Manuela Tijssens
Tina Feldkamp
Sabine Möller
Kirsten Schöpal
Antje Hentschel
Heinz Peters
Iris Hahne
Maren Krasemann

Teilnehmer Kinder-/ Jugendklasse

Lina Völke
Julia Dewers
Lena Breitenfeld
Jacqueline Dibowski
Janina Will
Christoph Maaß (erwachsener TN)
Lisa Wiegand

Weitere Infos: www.mounted-games.de • www.vrmgd.de • www.ruhrpott-reiter.de



Schnuppertag MOUNTED GAMES



In Kooperation mit dem RFV Ziethen-Issum 1887 e.V. und dem RuFV Bad Iburg veranstaltet unser Verein am 02.11.2008 einen **Schnuppertag MOUNTED GAMES** in der Josef-Diebels-Reithalle in Issum.

Mounted = zu Pferde, **Games** = Spiele sind rasante Mannschafts-Reiterspiele und sicher das Spannendste, was der Reitsport insbesondere für Jugendliche zu bieten hat.

In Deutschland gibt es Mounted Games seit 1990, inzwischen nehmen bis zu 35 Teams an Turnieren teil.

Mounted Games sind Staffelrennen, bei denen mehrere Teams, bestehend aus vier bis fünf Reitern und einem Trainer, direkt gegeneinander antreten. Zwischen den 54 Meter auseinander liegenden Start- und Wechsellinien sind von den Reitern verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Der Schwierigkeitsgrad hängt weitgehend vom gerittenen Tempo ab, und kann daher vom Reiter selbst bestimmt werden. Da Fehler vor dem Weiterreiten korrigiert werden müssen, kann die Führung innerhalb eines Spiels - es gibt insgesamt 24 verschiedene - schnell wechseln.

Ein Hauptschiedsrichter und fünf Linienrichter überwachen die Einhaltung der Spielregeln, zu denen ganz wesentlich auch das schonende Verhalten gegenüber dem Pony/ Pferd gehört.

Inzwischen gibt es verschiedene Klassen wie z.B. Offene Klasse (ohne Altersbeschränkung), Jugendklasse, sowie gelegentlich auch Einsteiger- und Führzügelklassen, es gibt nationale und internationale Meisterschaften bis hin zur Weltmeisterschaft.

Wichtig ist die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, geeignet sind grundsätzlich alle Pferde und Ponys, wobei schnelle, wendige und gut gerittene M und G Ponys optimal sind.

Als Mindestvoraussetzung für den Schnupperkurs sollten die Reiter vom Ausbildungsstand dem kleinen Hufeisen genügen. Die teilnehmenden Pferde müssen mindestens 5-jährig sein!

Beim Schnuppertag werden die teilnehmenden Pferde zuerst an die Spielgeräte gewöhnt. In dieser Gewöhnungsphase werden bereits grundlegende Techniken eingeübt.

In der zweiten Phase befinden wir uns bereits bei den Spielen - wir bilden 4 Mannschaften und spielen gegeneinander.

Es führt durch den Tag: Gabriele Keuter, Trainer B/FN, Glamdorf (RuFV Bad Iburg)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 TN bis einschließlich 16 Jahren mit Ponys, 8 TN Offene Klasse

Kosten:	Kinder/Jugendliche bis 16 Jahren	15,- Euro
	Mitglieder FRV RR e.V./RV Ziethen-Issum e.V.	16,- Euro
	Nichtmitglieder	20,- Euro

Zuschauer erwünscht !!!

Anmeldeunterlagen bitte anfordern: FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Prosperstr. 3a, 47167 Duisburg

info@ruhrpott-reiter.de, www.ruhrpott-reiter.de

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen



2008

2008

Sommerfest

der Ruhrpott - Reiter

Hallo liebe Ruhrpott-Reiter und Pferdefreunde,

auch im diesem Jahr haben wir uns entschieden, dass unser Sommerfest am 16.08.2008 wieder im Duisburger-Süden statt findet.

Wir haben lange überlegt was wir anbieten.

Wir werden um 15.00 Uhr mit einer Radtour (ca. 20 km) starten. Wer an der Radtour nicht teilnehmen möchte kann gerne ab 18.00 Uhr in Mündelheim, Ehinger Berg 152 bei der Familie Gebler zu uns stoßen.

Um 18.00 werden wir mit dem Grillen beginnen und uns die Bäuche voll schlagen.

Danach kommen wir zur Attraktion des Abends. Wir haben eine Liveband organisiert die uns musikalisch unterhalten wird.

Die Gruppe nennt sich No Fake und ist richtig gut.

Sie spielen bunt gemischte Coversongs, so dass sicher für jeden was dabei sein wird.

Gegen einen Unkostenbeitrag von 4 Euro/Person (bitte passend mitbringen) sorgen wir für Getränke. Grillgut bringt bitte jeder selbst mit und wenn Ihr was fürs Allgemeinwohl spenden wollt (Salat, Brot, etc.) bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung an: olivergebler@arcor.de oder 0203/751452 bis 11.08.2007

www.ruhrpott-reiter.de

So war's

Frühjahrsritt

Am 29.03.08 war es dann endlich so weit, morgens erst mal einen Blick aus dem Fenster, Hurra das Wetter passt!!!

Vor dem Vergnügen erst mal die Arbeit: Hänger holen, das schlechtgelaunte Hottie überfeudeln, Klamotten packen, verladen und Abmarsch. Mit Giggle im Schlepptau kamen wir dann auch pünktlich um 11.00 Uhr am Treffpunkt Masurenallee an.

Hängertratsch, Aufsatteln dann ging es dann um 11.30 unter Landwurms Führung los. Nach 100 Metern die erste Gelassenheitsprüfung, Großveranstaltung auf einem Hundeplatz, vorbei an gefühlten 2000 kläffenden Hunden, alles ging gut. Danach ging es im entspannten Tempo in den Duisburger Wald.

Leider mussten Ursel und Ina nach ca. 20 Minuten aufgeben, Inas Pferdchen hatte sich ein Eisen abgetreten. Sie sind aber heil zurückgekommen. Schade....

Weiter ging es durch den Wald, Richtung Großenbaum. Die Reitwege waren durchwachsen, mal trocken, mal mockig wie gewöhnlich. Mein Persönliches Highlight war die Überquerung der Autobahnbrücke, das kannte Paulchen noch nicht. Dem Herdentrieb sei Dank war es aber kein Problem.

Nach anderthalb Stunden unsere Pause auf „Schmitz Wiese“. Sehr, sehr rustikal dort, vor allen Dingen die „Sanitären Anlagen“. Nachdem ein kleines Eselchen vertrieben wurde, ließen sich unsere Pferdchen auch schön anbinden. Bis auf Antjes Rico, der musste sich mit Sattel wälzen, natürlich zur allgemeinen Belustigung. Nachdem sich alle mit Speis und Trank gestärkt und diverse Blasenprobleme beseitigt waren, machten wir uns auf den Rückweg.

Am Treffpunkt wieder angekommen hatten wir noch viel Zeit zum rumlabern, da der Parkplatz wegen des Duisburger Marathons kurzfristig gesperrt war, da halfen auch Astrids Anfeuerungsrufe an die zum Teil schon recht betagten Läufer nichts.

Alles im allem ein sehr harmonischer Ritt. Nicht selbstverständlich für eine so große Gruppe. Alle Pferde gut erzogen, halt typische Ruhrpottler!!! Immer wieder gerne.

Es Grüßen

Dirk und Paulchen



Trainingstag "Zirkus" in Hamminkeln

Am 26.04.2008 fand zum ersten Mal ein Trainingstag "Zirkus" auf dem Westerhaushof in Hamminkeln statt.

"Zirkuslektionen bringen Schwung in Alltag eines jeden Pferdes, da sie nicht nur den Körper des Pferdes gymnastizieren, sondern auch das „Mitdenken“ fordern. Sie fördern Vertrauen, Gehorsam, Konzentration, die freiwillige Mitarbeit und die Reaktionsgeschwindigkeit. Auch der Mensch profitiert von dieser Art der Arbeit mit seinem Pferd: Das Erarbeiten von Zirkuslektionen unterstützt das Vertrauen und die Harmonie zwischen Mensch und Pferd und verlangt ihm ein hohes Maß an Konzentration, Selbstbeherrschung und Geduld ab.

Der Trainingstag mit dem Schwerpunkt Zirkus schafft die Basis für die Erarbeitung verschiedener Zirkuslektionen. An diesem Tag werden abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Beschäftigung der Pferde gezeigt, wie zum Beispiel Teppich ausrollen, Ball spielen, Kompliment, Knien, Liegen, Sitzen...Während die beiden erstgenannten Lektionen in erster Linie den Kopf des Pferdes fordern, steht bei allen weiteren die körperliche Gymnastizierung im Mittelpunkt. Trainiert wird nicht nur die Muskulatur von Vor- und Hinterhand, sondern auch Elastizität von Bändern und Sehnen sowie das Gleichgewicht." - so die Beschreibung des Trainingstages, der unter der Leitung von Annika Gamerad (Reken-Reitlehrerin, Trainer B/FN) stattfand.



Mein Tag begann bereits um 5.30 Uhr mit dem Füttern unserer Pferde. Pünktlich um 7.30 Uhr rollte mein Gespann mit meinem knapp 5-jährigen Vollblut Araber Kemal im Gepäck in Richtung Dinslaken-Hiesfeld, um Nicole und ihren Traber Wirbelwind abzuholen. Kemal freute sich über seine Reisebegleitung und völlig stressfrei fuhren wir um 8.30 Uhr auf die zugewiesene Parkwiese des Westerhaushofes. Dort waren bereits für die angereisten Pferde Weidepaddocks errichtet worden - Wassereimer und Kanister mit Wasser standen bereit und bald freuten sich die Pferde über ihr zweites Frühstück an diesem Tag :-)

Der Trainingstag wurde insgesamt von 12 Teilnehmern besucht (2 RPR und 3 Forumsmitglieder ohne Vereinszugehörigkeit). In kleinen Gruppen von je 3 Teilnehmern wurden verschiedene Lektionen erarbeitet bzw. die Grundlage ,



für verschiedene Lektionen gelegt - sehr begehrt waren Kompliment, Podest und Spanischer Schritt.



Für Kemal und mich war es der erste Trainingstag dieser Art. Erst kürzlich haben wir mit der Erarbeitung des Spanischen Schrittes begonnen - alles andere war absolutes Neuland, funktionierte aber unerwarteter Weise gut und machte Lust auf mehr :-)

Fazit:

Ein gelungener (und sonniger :-) Tag, der Abwechslung in die Pferdeausbildung gebracht hat.
 Nette Leute rundeten den Tag ab.
 Gerne wieder ☺

Britta Nehenheim & Kemal Efendi

Werbung



www.annika-gamerad.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN

Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

Reiter- und Fahrer-Rallye „In vier Jahreszeiten rund um Kotthausen“

Um mal wieder etwas ganz anderes kennenzulernen, meldeten Meike und ich uns mit Harry und Hobbit zu einer Rallye bei Gummersbach an.

Am 27.04.08 ging es also ganz entspannt gegen Mittag los zum äußersten Rand von NRW.

Unsere Startzeit hatten wir telefonisch erfragt – 15:20 Uhr. Also ganz entspannt planten wir reichlich Spiel mit ein und kamen nach leichten Wegfindungsschwierigkeiten (leider warder Weg entgegen der Ankündigung nicht ab Autobahn ausgeschildert sondern vielmehr gar nicht und ohne das wahrlich nicht leicht zu finden!) auf dem Reit- und Fahrplatz mitten im Wald an.

Der schmale Grat, der direkt dorthin führte, stellte uns schon vor die erste Herausforderung, denn er wartete mit einer Steigung auf, die uns gleich die Schweißtropfen auf die Stirn trieb. Ich war froh, dass Meike mit Ihrem Automatik gefahren war! Nach etwas gutem Zureden wagte sie dann auch die Kletterpartie. Alles klappte aber gut, wir parkten das Gespann und schlenderten gemütlich zur Meldestelle, hatten wir doch noch ca. 45 min. Zeit.

Dort angekommen wurde uns eine Wegekarte ausgehändigt mit den Worten – „Ah, ihr seid ein bisschen später, ist aber nicht schlimm. Es ist noch ein Team vor Euch.“ Wir sahen uns fragend an... Heraus kam, dass uns am Telefon die falsche Startzeit genannt worden war. Eigentlich sollte es 14:20 Uhr sein.

Nun denn, wir machten trotzdem keine Hektik, zum Glück waren wir ja schon sehr früh los gefahren.

Die Rallye stand unter dem Motto „In vier Jahreszeiten rund um Kotthausen“ und so war unser erster Streckenposten, der direkt am Reitplatz lag, der Frühling.

Hier mussten wir Fragen rund um den Frühling (z.B. Wann ist der kalendarische Frühlingsanfang?) beantworten, Bilder den einzelnen Jahreszeiten zuordnen und Blumen benennen. Einen praktischen Teil gab es auch noch. Per Schubkarre mussten einige, mit Sand gefüllte Eimer angefahren werden und dort hinein mussten Zwiebeln gepflanzt werden.

Die Schwierigkeit dabei war, das die Bepflanzung von der Schubkarre aus erfolgen musste. Ich setzte mich also mit Körbchen und Schaufelchen in die Karre und Meike schob, was das Zeug hielt... Harry und Hobbit sahen sich das Spielchen sehr interessiert an. Nur als Meike die Schubkarre mit mir drin, auf sie zu schob, waren sie sichtlich irritiert... (Was macht die denn da? Die kommt doch sonst immer zu Fuß?).

Wir machten uns sodann auf den Weg zum Sommer. Die Wege dort sind recht grob geschottert gewesen, so dass ich froh war, Hobbis seine Pantoffeln angezogen zu haben. (Verlasse Dich nie auf Aussagen von Fremden...)

Das Gelände war, wie wir ja schon bei der Anreise festgestellt hatten, sehr hügelig und der Weg führte uns später auch bis auf die Spitze eines Berges, wo wir mit einer herrlichen Aussicht belohnt wurden!

Aber zunächst kamen wir mal zum Sommer-Streckenposten. Auch hier waren wieder Fragen rund um den Sommer zu beantworten, auf einer Tafel mussten Kärtchen so zusammensortiert werden, dass



jeweils die Knospe, die Blüte und die Frucht von verschiedenen Gewächsen richtig zugeordnet waren. Das fand ich sehr schwer, denn es gab nur dann Punkte, wenn die ganze Reihe richtig war. Beim praktischen Teil mussten wir, ausgestattet mit je einer Schwimmflosse, Taucherbrille, Bikini bzw. Badeanzug in geschätzter Größe 58, und einem Sonnenschirmchen für den Kopf,

mittels je eines Schwammes von Eimer A zu Eimer B und dann von Eimer B zu Eimer C soviel Wasser wie möglich transportieren. Zum Glück waren wir so mit dem Wasser beschäftigt, dass wir keine Zeit hatten, den anderen anzugucken...

Ich bin mir sicher, wenn ich mir Meike in ihrem Schwimmkleidchen genauer hätte angucken können, wäre kein einziger Milliliter Wasser in meinem Eimer gelandet...! ☺

Wir verließen den Sommer lachend und machten uns auf den Weg zum Herbst.

Dort erwarteten uns die obligatorischen Herbstfragen und wiederum ein praktischer Teil. Ich musste zu Fuß Gemüse auf einem Löffel im Slalom von einem Korb zum anderen balancieren, während Meike sich im Gummistiefel Weitschleudern versuchte. Selbstverständlich mussten die Stiefel mit dem entsprechenden Fuß geschleudert werden.

Da so ein Jahrja bekanntermaßen wie im Flug vergeht, waren wir auch bald schon im Winter angelangt. Dieses Spiel war auf jeden Fall das lustigste! Wir mussten, verpackt in Winterjacken, mit Mütze Schal und riesengroßen Handschuhen zusammen auf zwei Skiern einen Parcours ablaufen und dabei von einigen Eimern mit „Schneebällen“ Kegel runterwerfen. Meike war vorne und hat geworfen, während ich ihr die Bälle aus einer Jutetasche von hinten angegeben habe. Und das, kann ich Euch sagen, gestaltete sich mit klodeckelgroßen Fäustlingen äußerst schwierig... Außerdem konnte ich vor Lachen kaum Kommandos geben, welcher Fuß als nächstes dran ist...

Als letzte Station war noch ein Trail zu absolvieren. Dieser bestand aus einer Plane, einem Fächer,



einem Tor, einem zu durchreitenden Wasserlauf, aus dem nebenbei ein roter Plastikfisch zu käschern war. Der Weg zwischen den Aufgaben war gekennzeichnet durch Fahrpylone, die ebenfalls fehlerlos zu durchreiten waren. Zum Schluß musste einer abspringen, sich zwei Quetscheentchen greifen und damit zu Fuß durch Ziel. Unter den Entchen waren Punktzahlen – diese wurden dann noch zu allen Punkten dazugerechnet. Das

ganze natürlich auf Zeit, dafür durfte man sich aussuchen wer was macht.

Unsere Fellnasen machten ihre Sache sehr gut und so waren wir in einer guten Zeit durch den Parcours. Überhaupt waren sie die ganze Rallye über sehr geduldig und brav. Die Pferde hatten sich also ihre Auszeit verdient.

Da wir das letzte Team waren, war die Wartezeit bis zur Siegerehrung nicht allzu lang und in der Zwischenzeit hatte man die Gelegenheit sich am Verpflegungsstand mit etwas zu essen und zu trinken zu versorgen.

Entgegen der angekündigten Preise für die Platzierten, erwartet uns alle ein recht gut gefüllter Preistisch, der für jeden Teilnehmer etwas bereit hielt. Die Platzierung wurde unterteilt in Reiter- und Fahrer-Teams. Von Letzteren gab es allerdings nur 3.

Das einzige, was ich bemängeln würde, wäre, dass die Platzierung von Platz 1 abwärts erfolgte. Ansonsten war es eine wirklich nett organisierte Rallye, mit freundlichen Streckenposten und lustigen Ideen.

Das Gelände war nicht ganz einfach, die Wege zum Teil sehr steinig aber dafür gab es eine wirklich schöne Landschaft zu bewundern!

Alles in allem eingelungener, lustiger Tag, wenn auch die Anreise natürlich recht weit war.

Vera mit Hobbit

Longenkurs

Am 24. / 25.05.2008 fand auf dem Westerhaushof in Hamminkeln ein Longenkurs unter der Leitung von Annika Gameraad, veranstaltet von den Ruhrpott-Reiter statt. Es nahmen teil: Birgit mit Arfa, Christoph mit „Leihpferd“ Corofino, Dirk mit Salty, Katharina mit Pur, Michaela mit Neo, Sandra mit Sancho, Simone mit Felix, Simone mit Tindur

Der erste Tag begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der die Teilnehmer auch gebeten wurden, ihre Motivation und somit ihre Zielsetzung für den Kurs zu definieren. Während vier der TN das Longierabzeichen anvisierten, wollte die andere Hälfte des Kurses ihre Fähigkeiten in der Longenarbeit vertiefen oder eben diese erwerben sowie Tipps für die weitere Vorgehensweise zu Hause erhalten.

Danach folgte die erste praktische Einheit mit unterschiedlichen Schwerpunkten abhängig von Ziel, Fertigkeit und Pferd. Longiert wurde entweder zu zweit parallel auf dem Platz oder einzeln im Round Pen.

Nach der Mittagspause wurde kräftig FN-Theorie für das Longierabzeichen gebüffelt. Persönlich hatte ich den Eindruck, daß eine Hälfte des Kurses nicht ganz bei Sache war, sich zu ihren andersgearteten Ambitionen beglückwünschte und ich hinter der ein oder anderen Sonnenbrille in der Mittagshitze nach einem üppigen Mal auch geschlossene Augen wahrgenommen habe.

Danach folgte der zweite praktische Teil. Alle Pferde und Teilnehmer waren schon wesentlich gelassener und konzentrierter und es konnten die nächsten Probleme angegangen werden. So ging der erste Tag bei durchgängig schönem Wetter ratzfat zu Ende.

So schön der erste Tag geendet hatte, so mies begann der zweite Tag – zumindest wettertechnisch. Also Theorie am Morgen, diesmal noch einmal korrekte Longenführung und wiederum FN-Wissen und siehe da - danach hatte sich auch der Regen verzogen.

Im praktischen Teil konnten alle noch einmal vertiefen, wiederholen, Fragen stellen. Bei allen TN – sowohl Mensch als auch Pferd konnte man deutliche Fortschritte feststellen.

Nach der Mittagspause hatten die Abzeichenanwärter dann noch einmal die Möglichkeit die Prüfungsanforderungen „durchzulongieren“ und die anderen TN konnten auch noch einmal eigene Schwerpunkte setzen.

Trotzdem behaupte ich, dass nachmittags sowohl Mensch also auch Tier einfach Ermüdungserscheinungen zeigten und ein wirklich prall gefülltes WE mit zahllosen Tipps für das eigene weitere Training zu Ende ging.

Persönlich war es für mich ein sehr gelungenes Wochenende, weil ich sowohl mit meiner eigenen Leistung als auch mit der von Tindur hoch zufrieden war (vielleicht auch ´mal eine Motivation ein wenig selbstbewußter im reiterlichen Bereich zu werden und stolz auf meinen Isi und seine Fortschritte bin ich ja sowieso); weil ich die Möglichkeit hatte, mich mit FN-Richtlinien und -lehmeinungen auseinandersetzen zu können (´mal durch den Kopf kreisen lassen) ohne selbst wieder Bücher zu wälzen; weil es wieder ein Schritt in Richtung „Was-will-ich-für-mich-und-mein-Pony-Herausfinden“ war (der Weg ist das Ziel); weil ich durch Gespräche mit anderen Teilnehmern darin bestätigt wurde, daß wir auf einem gaaanz tolen Hof mit dementsprechendem Team (hurrah, noch eine richtige Entscheidung) beheimatet sind und last but not least, weil ich wieder nette Leute und nette Pferde kennengelernt habe.

Simone Gläßer (absolutbeginner)



Wir unterwegs



3. Treffen der Pferdefreunde Niederrhein

Am 04.05.2008 fand bei herrlichem Sonnenschein das 3. Treffen der Pferdefreunde Niederrhein auf dem Gelände des Western-Traingsstalles der Easy Horse Ranch in Goch-Pfalzdorf statt.

Nachdem mittags die Teilnehmer eingetrudelt waren, ging es in 2-er Teams zunächst in den umliegenden Wald, in dem drei Quiz-Stationen auf die Reiter warteten. Ich bildete zusammen mit Pia Kühnapfel (im Forum *Guinness*) und ihrem Tinker Guinness (hups... welch ein Namenszufall ;-)) ein Team, allerdings ritten wir gemeinsam los mit Melanie (*Ponybär*) und Michael Behling (*Don Pedro*). Mit von der Partie natürlich auch Leo, Melanies Traber, und Pedro, Michaels Shire-Tinker-Wallach. Ich hatte meine kleine Davina am Start ☺

An der ersten Station mussten sieben verschiedene Düfte, die in irgendeinem Zusammenhang mit Pferden standen, erschnüffelt werden – mit verbundenen Augen versteht sich ☺. Darunter befanden sich schlussendlich Gras, Heu, Müsli, Fliegenspray, Sattelseife, Mähnspray und Leinöl. Bis auf Sattelseife und Mähnspray, was ich beides als Huffett deklarierte 🤪, spielte meine Nase gut mit.

An der nächsten Quiz-Station mussten verschiedene Gegenstände erüfelt werden und die dritte Station lud zum pferdigen Theorietest ein. Danach ging es noch ein wenig durch den Wald und wir erkannten noch gerade rechtzeitig den Abzweig zur Ranch, auf der bereits der Trail im vollem Gange war.

Unter den Klängen von Country-Musik richtete Martina, die Trainerin des Stalles, die zu absolvierenden Hindernisse: Tor, Wasserbecher im Trab durch ein Slalom transportieren, Stangen treten, Wasserbecher abstellen, Plane, Brücke, einen Gymnastikball durch eine vorgegebene Strecke vom Pferd schießen lassen, Pferd mit allen vier Beinen auf Pappdeckel ruhig hinstellen.

Da meine Davina das kleinste Pferd am Start war, hörte ich vorab bereits ... *die passt ja unterm Tor hindurch* ... und ich antwortete empört, dass mein Pony nun wirklich nicht sooo klein ist. Am Hindernis selbst musste ich allerdings mein Pony ständig daran hindern, einfach unters Tor hindurch zu gehen 🤪 ;-)

Davina war etwas angespannt, absolvierte aber die Aufgaben gut und insbesondere das Ball spielen hat mir Spaß gemacht.

Nachdem alle Reiter mit dem Trail fertig waren, konnten wir die Pferde in festen Sand-Paddocks unterbringen und nachdem die Rösser versorgt waren, startete das große Essen ☺.

Der schöne Tag wurde für mich noch durch den 1. Platz, den ich mit Davina erritten habe, abgerundet und für den es eine schöne, bestickte Abschwitzdecke und eine blaue Schleife (Platzierung nach Westernart ;-)) gab.

Um 19 Uhr startete ich die einstündige Heimreise und ein gelungener Tag neigte sich seinem Ende zu.

Britta Nehrenheim mit Davina

15. Pferderallye bei der RG Haus Dorp e.V. am 04.05.2008

Am 04.05. machte ich mich das erste Mal mit Pferd und Hänger alleine auf den langen Weg nach Lohmar.

Dort traf ich Manuela mit ihrer Stute Casey's Dream. Wir vier würden ein Team bilden.

Auf dem Außenplatz warteten die ersten Aufgaben auf uns. Zuerst mussten wir mit Pferd an der Hand über ein Cavaletti balancieren. Dank unserer Pferde, an denen wir uns kräftig abstützten und festhielten, gelang dies wunderbar.

Dann mussten 4 Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Pferde werden in einer Troika angespannt, wie viele in einem Random?
 - 3 Pferde (im Random hintereinander, in der Troika nebeneinander)
2. Welche Speisepilze werden in dunklen Höhlen auf Pferdemit gezüchtet?
 - Champignons
3. Was schuf Gott am siebten Tag?
 - Nichts, er ruhte.
4. Was findet jedes Jahr Ende Mai im Merfelder Bruch statt?
 - Dülmener Wildpferdefang

Da wir ja vielseitig interessiert sind, waren diese Fragen zum Glück kein Problem.

Und los ging es in Richtung ersten Streckenposten. Die Wege im Bergischen sind wirklich ziemlich schotterig und für fühlige Barfusspferde nicht geeignet.

Nach kurzer Zeit erreichten wir Streckenposten Nr. 1.

Dort galt es ein Kinderpuzzle zu lösen und einer Puppe 10 Sachen anzuziehen. Jeweils hatte man 1 Minute Zeit. Manuela löste das Puzzle erstaunlich schnell (ich frag mich ob die öfter Kinderpuzzle macht ☺) und ich schaffte neun von zehn Anziehsachen bei der Puppe.

Weiter ging es durch das schöne Gelände, bei dem man eigentlich ständig eine schöne Aussicht genießen kann.

Schon erreichten wir Streckenposten Nr. 2, wo wieder einige Fragen zu lösen waren:

1. Was dreht sich jeden Tag zweimal im Kreis?
 - Der Stundenzeiger
2. Wie wird die Leistung von Motoren außer in Pferdestärken noch angegeben?
 - in Kilowatt/KW

3. Wie viel PS ist ein KW?

- 1,36 PS

Bis auf die dritte Frage waren zum Glück auch diese Aufgaben lösbar. Außerdem mussten an diesem Posten noch Pferdeanzeigen zugeordnet werden.

Man bekam die Bilder mit Pferd darauf und die Beschreibungen getrennt und musste diese dann einander zuordnen.

Nach einigen Höhen die es zu erklimmen galt kamen wir beim dritten Streckenposten an. Auch hier ging es mit einigen Fragen los:

1. Nenne die Möglichkeiten, die Größe eines Pferdes zu bestimmen.
 - Stockmaß und Bandmaß
2. Wie viele Kubikmeter Erde sind in einem Erdloch, das jeweils 20 cm lang, breit und tief ist?
 - Null
3. Wie heißen der Morgen- und der Abendstern?
 - Venus
4. Wie kann man feststellen, ob ein Pferd dehydriert ist?
 - Hautfaltentest

Bis auf die Venus lag alles im Rahmen unserer Pferdebildung.

Für die praktische Aufgabe sollte man sein Pferd besonders gut kennen. Es standen drei Eimer nebeneinander, im ersten Eimer waren Leckerchen, im zweiten Äpfel und im letzten Eimer Möhren. Man musste vorhersagen aus welchem Eimer das Pferd zuerst fressen würde, dann am losen Zügel draufzureiten und hoffen. ☺ Manuela legte sich auf die Möhren fest und auf Casey konnte man sich verlassen, Sie fraß zuerst aus dem Möhreneimer. YEAH!! ☺

An vielen Bauernhöfen und hübschen Häuschen vorbei ging es zum vierten und letzten Streckenposten.

Auch hier zunächst ein paar Fragen:

1. Was ist mit einem Drahtesel gemeint?
 - Fahrrad
2. Was bedeutet bei einem Sirenenignal...
 - a) 1 Minute Dauerton
 - b) 1 Minute Heulton auf- und abschwelld?
 - a) Entwarnung / Gefahr vorüber
 - b) Gefahr für die Bevölkerung, Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten
3. Welche Disziplinen werden beim CHIO in Aachen 2008 ausgetragen?
 - Springen, Dressur, Fahren, Vielseitigkeit, Voltigieren

Zum krönenden Abschluss gab man uns eine Riesenspaghetti, die möglichst an einem Stück das Ziel erreichen sollte. Einfacher gesagt als getan, die Nudel brach vom einfachen, fast lose gehalten in der Mitte durch.... *grmpf*

Im Ziel angekommen erwartete uns noch ein Geschicklichkeitsparcours. Zunächst Teamwork: Einer musste vom Pferd aus einen Ball durch ein Rohr, das an einem Springständer befestigt war rollen lassen, der andere musste den Ball mit einem Kescher auffangen.

Dann wurden die Aufgaben getrennt: Ich übernahm die wippende Brücke ☺ das Becher umsetzen und den wirklich schmalen und extrem knackenden Knackpunkt. Manuela „sprang“ über ein Cavaletti, ritt mit Halsring Slalom und versuchte den aus einem Becher schießenden Ball auszufangen.

Bis auf den Ball gelang alles super.

Fazit: Am Ende wurden wir siebter. Die Punkteabstände nach oben waren wirklich verschwindend gering, sodass wir mehr als zufrieden sein konnten. Das Gelände ist sehr abwechslungsreich, Waldwege, Feldwege und ein kleines bisschen Straße, außerdem hat man ein super Panorama um sich herum. Allerdings durch die Wege nicht für Pferde geeignet, die fähig laufen. Jeder Starter bekam einen Beutel Leckerli mit einem kleinen NICI-Magneten und die ersten zehn Paare konnten sich dann am Gabentisch bedienen. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!!

Meike & Harry



Werbung



Handwechsel
Second Hand Reitsportartikel

„Wir nehmen Ihre Ware in Kommission!“

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr	Otto - Hahn - Straße 7 47167 Dulsburg Telefon: (0203) 48 14 544 Mobil: (0176) 242 66 869
--	--

DIES UND DAS

Abzeichenlehrgang: Kleines Hufeisen (Arche Noah, Bottrop)



Pressesplitter

NRZ
02. Juni 08

Göttlicher Segen mit Leinenzwang

Auch in diesem Jahr lockte der 12. Tiergottesdienst wieder zahlreiche Besucher mit ihren Vierbeinern. Die Hunde waren klar in der Überzahl, mussten aber an die Leine

Von Nadine Parchem

Erschöpft liegt Yuma unter einer Bank, dreht sich vom Rücken auf den Bauch, streckt alle Viere von sich und zum Schluss auch noch die Zunge raus. So sollte man sich zwischen Gebeten und Hosianagesängen nun wirklich nicht benehmen. Aber die 14-Wöchige Berner Sennenhundin ist in guter Gesellschaft, denn auch die Pferdedame Jana hat ihre gute Kinderstube schon lange vergessen und denkt nur an eines, Fressen.

Doch sabbern, schnuppern, bellen, jaulen, fressen, und all das, was Hunde und Pferde sonst noch machen, ist auf dem Bauspielplatz in Neumühl gestern ausdrücklich erlaubt gewesen. Andächtig lauschten wohl nur die Zweibeinern den Worten von Pfarrerin Anja Humpert und hatten ganz unterschiedliche Gründe für ihren Besuch des 12. Tiergottesdienstes. „Für mich hat der Tag heute weniger was mit Glauben als mit einer netten Idee zu tun“, erklärt Miriam Hoppe lächelnd. Einen Spritzer Weihwasser dürfe das Hundemädchen aber trotzdem abbekommen. „Schaden kann es ja wiederum auch nicht.“

Ganz anderes sieht es da schon bei Jana aus, die 16-Jährige Pferdedame wurde in ihrem Leben schon öfter gesegnet und ist mit ihrem Halter Oliver Gebler in diesem Jahr wieder dabei. „Für mich hat das auch sehr viel mit Glauben zu tun“, erklärt der 36-Jährige. Gemeinsam mit Frau, zwei Kindern und zwei Pferden kam er zum Tiergottesdienst nach Neumühl. Warum der Haushund aber zu Hause bleiben musste, ist ungewiss.



Hund Leica hatte am Open-Air-Gottesdienst auf dem Bauspielplatz an der Alexstraße in Neumühl sichtlich Spaß.
Foto: Udo Milbret



AUFRUF AN ALLE MITGLIEDER:

Ab sofort werden Berichte, Fotos, Anzeigen, Buchtipps, Erfahrungsberichte, lustige Geschichten rund um's Pferd etc. für's nächste Magazin entgegengenommen!
Bitte sendet Eure Beiträge zahlreich an:

RRM@ruhrpott-reiter.de

Tiergottesdienst 01.06.2008

Man könnte meinen, die Ruhrpott-Reiter haben einen sehr guten Draht zum Wettergott – sorgte er doch dafür, dass der diesjährige Tiergottesdienst ein weiteres Mal bei strahlendem Sonnenschein stattfinden konnte. Als wir dort ankamen, war auf dem Weg zu dem, für Pferde zugewiesenen Grasplatz, kaum noch ein Durchkommen – so viele Menschen und Tiere hatten das schöne Wetter genutzt um an unserem Tiergottesdienst teilzunehmen. Besonders beliebt ist hierbei sicherlich die Tiersegnung, die als krönender Abschluß des Gottesdienstes bei jedem einzelnen Tier vorgenommen wird. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für Kurzweil bei den zahlreichen Gästen. Neben der alljährlichen Tombola konnte in diesem Jahr die Versteigerung von diversen, teils signierten Trikots und Fußbällen die Gesamtpendensumme erfreulich erhöhen. Besonders das signierte Trikot der deutschen Nationalmannschaft wurde hochgehandelt. Auch für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Gegen einen wirklich geringen Unkostenbeitrag war mit einer Auswahl von Kuchen, Salaten und Gebrülltem für jeden Geschmack etwas dabei. Der gesamte Reinerlös des Tiergottesdienstes geht zugunsten der Kinderkrebsklinik in Duisburg. Alles in allem wieder eine sehr schöne Veranstaltung, allerdings war die Beteiligung der Vereinsmitglieder leider sehr mager, was sehr schade ist, da es hier ja nun wirklich um einen guten Zweck geht! Ich hoffe im nächsten Jahr werden die Ruhrpott-Reiter (auch ohne Pferd) wieder zahlreicher vertreten sein! Anwesende Mitglieder nach meinem bescheidenen Kenntnisstand: Edgar Siemkes, Fam. Gebler mit Gypsy & Jana, Heike Worm mit Montana, Meike Müller mit Harry, Tina Feldkamp mit einem Hund und zwei Fußhupen (O-Ton Dirk... ©), Werner Albry mit Henry, Marina & Felicitas Kranz, Karola & Dirk Schmitz mit Hund Laica, natürlich Edgar Siemkes als Organisator, Anja Humbert (Pastorin) und meine Wenigkeit mit Moritz.

VM



Werner mit Henry



Laica und Dirk



Meike mit Montana

Vera mit Moritz



Meike und Harry

Katja und Gypsy

Olli mit Jana

O-Ritt in der Haard vom 25.05.2008

Am 25.05.2008 (mein Nachwuchsspony war gerade 5 Jahre und 1 Tag alt :-)) fand nach einem Jahr Pause durch Kyrill der Orientierungsritt der VFD Kreisverband Recklinghausen statt.

Die vergangenen Ritte des Kreisverbandes beinhalteten nie einen Trail (dieser musste immer gesondert gemeldet werden und wurde getrennt bewertet), so dass ich den Ritt als ersten Orientierungsritt für meinen kleinen Kemal erkoren hatte. Als die Ausschreibung dann erschien, beinhaltete der O-Ritt dann doch zum ersten Mal einen Trail-Parcours. Aber Pustekuchen... Ich würde mir den Trail schon so einrichten, dass es für uns machbar ist. Schließlich weiß ich, was ich von meinem Pferd erwarten kann.

Es wurde ein laaanger Tag..

Auf dem Programm stand Einzelwertung, dennoch konnte man in Gruppen bis zu 5 Reitern in das schöne Gelände der Haard entschwinden. Neben unserer Gruppe, die aus Katja (RPR) und Gipsy, Manuela (RPR) und Casey's Dream, Pia und Guinness, Melanie und Leonardo und mir (RPR) und Kemal bestand, machten sich noch 65 (!) weitere Teilnehmer auf den Weg. Davon sollten 60 in die Platzierung eingehen (10 gaben auf). Ich denke mal, man kann von einem großen Starterfeld sprechen :-)

Nach Absolvieren eines kleinen Verfassungschecks (bestehend aus Vortraben), einer kleinen Theorieeinheit über Anspannungen (FALSCHES THEMA!!!) und dem Überwinden einer Schlangengrube (mein Pferd ist durch *yippieh*), ritten wir los - Manuela und Pia führten durch's Gelände... nahezu perfekt würde ich sagen :-)

Streckenposten 1 wartete bereits - hier sollten wir einen Slalom absolvieren - zuerst mit einer großen VFD-Fahne und dann noch einmal hin und zurück mit "Becher umsetzen". Mein Kemal hatte zuerst Angst vor der Fahne, so dass ich sie doch auf dem Hinweg zusammengerollt ließ. Auf dem Rückweg entrollte ich sie etwas und es klappte eigentlich ganz gut :-)) Bei allen anderen sah es doch recht professionell aus :-)

Unterwegs suchten wir dann noch Stempel, einen Waldlehrpfad, um dann zu Streckenposten 5 zu gelangen - dort war Theorie gefragt. Die Brandzeichen und die Skeletteile (RICHTIGES THEMA :-)) waren null Problemo, anders sah es beim Prominentenraten aus... Aber zwei hatte ich auf jeden Fall richtig :-)))

Bis auf kleinen Aussetzern ritten wir alles brav im Schritt, so dass irgendwann die morschen Gelenke klagten und zumindest ich gerne ein Stück zu Fuß ging. Unterwegs mußte jeder noch verschiedene Blattsorten sammeln, wobei Katja uns als Fachfrau mit Rat und Tat zur Seite stand. Dann waren wir nach knapp 5 Stunden auch schon zurück am Ausgangspunkt. Hier hieß es: Pflanzen raten, Theorieeinheit Verkehrsschilder (Richtiges Thema :-)) ablegen... und der Trail...

Aus unserer Gruppe begann Manuela mit Casey den Parcours - ein eingespieltes Team... und so sportlich ☺ ...

→→→→→→→→→



Auch Katja und Gipsy zeigten einen schönen Ritt - als ob sie täglich nichts anderes machen
→→→→→→

Dann war ich an der Reihe... so Bruchteile von Sekunden dachte ich noch einmal daran, dass ich mein Nachwuchspony vorher noch nie auf einem fremden Platz geritten bin, geschweige denn irgendwelche Trailhindernisse reiterlich absolviert habe... und dabei bin ich doch immer so vorsichtig. Ich ritt dann aber doch hinein und Kemal war auch leicht verwundert über solch seltsame Dinge wie Becher auf Zaunstangen ☺ ...



Einige

Aufgaben wandelte ich mir etwas ab, so dass Kemal die Aufgabe, die ich ihm stellte, bewältigen konnte, es gab auch einige Schreckensmomente, aber im Großen und Ganzen arbeitete er willig mit, und ich war zufrieden mit unserem Parcours.

Nach mir zeigte Pia mit Guinness einen schönen Ritt, mit dem sie auch Gruppenbeste wurde, und dann noch Melanie und Leo (auch sehr harmonisch - das Non-Plus-Ultra!) ... und unsere Gruppe zog zu den Hängern, um endlich abzusatteln.

Nach einer lang erscheinenden Wartezeit fing die Siegerehrung recht spät am Abend an (Melanie und Pia hatten schon "Reiß-Aus" genommen ;-)

Ich belegte mit Kemal Platz 31 - eine hohe "Hausnummer", aber ich war doch so zufrieden mit dem Nachwuchs :-)

Britta Nehrenheim mit Kemal Efendi

P.S.: Wer mag, kann sich auf unserer Homepage www.ruhrpott-reiter.de ansehen, wer sonst noch dabei war und wer welchen Platz belegt hat: www.ruhrpott-reiter.de/Platzierungen.html .



Werbung



Trainingstage 2008



Um ein gezieltes und dennoch abwechslungsreiches Training zu ermöglichen, bietet der Westerhaushof in diesem Jahr Trainingstage mit verschiedenen Schwerpunkten an. Die Kurstage beginnen jeweils im 9.30 Uhr und enden gegen 17 Uhr, vorgesehen sind zwei praktische und eine theoretische Einheit. Die Kosten für einen Trainingstag belaufen sich auf €50,-. Darin sind die Nutzung eines Weidepaddocks sowie die Bereitstellung von Raufutter enthalten. Auch die Teilnahme an einem halben Tag ist möglich - wer nur eine Reiteinheit wahrnehmen möchte, zahlt €25,-.



Trainingstag Allround am 31.05.2008

Wie schon im letzten Jahr war ich natürlich wieder mit von der Partie als es hieß „Trainingstag Allround“.

Der Tag begann schon gut, als wir es mit einer glatten halben Stunde Verspätung schafften, uns in Richtung Oberhausen-Königshardt aufzumachen, um das Pferdchen meiner Freundin (Curly Sue) abzuholen. Dennoch schafften wir es pünktlich auf die Minute in Mülheim-Mintard zu sein, wo es dann aber leider, wie schon zuvor im letzten Jahr, Probleme wegen des Aufbaus der Paddocks gab. Da dann aber alle tatkräftig mit anpackten, waren auch die Paddocks der Nachzügler dann recht schnell aufgebaut und es konnte an den Parcoursaufbau und die Vorbesprechung gehen.

Vormittags sollte es in zwei Gruppen zuerst wieder um den Präzisionsparcours gehen, nachmittags wollten wir uns dann in drei Gruppen aufgeteilt (es kamen zwei Teilnehmer nur für den Nachmittags-Teil) an die Aufgaben des Aktionsparcours wagen. Wir hatten vorher abgesprochen, jeweils erst wieder ganz einfach anzufangen und dann das Niveau zu steigern, da einige Teilnehmer mit jungen und/oder unerfahrenen Pferden dabei waren. Mit dieser Vorgehensweise hatten auch die erfahreneren Teilnehmer kein Problem, sie sollten ja später auch noch auf ihre Kosten kommen.

Die ausgewählten Hindernisse entsprachen mit Ausnahme des Überraschungshindernisses denjenigen, die es am Turnier am 29.06. zu bewältigen gilt. Die Hindernisse waren für den Präzisionsparcours: Stangenlabyrinth, Quadrat Stangen kreuzen (?), Eimer umsetzen, Brücke, Windmühle, Stangenfächer (Windbruch?), Querschlag, Reifen (?) und für den Aktionsparcours: Abwehren, schmale Gasse (?), Engpass Tonnen (?), Plane, Nadelöhr, Parade, Reifen (?), Stangenfächer (Windbruch?).

Während der Warmreitphase konnte nun jeder schon einmal selber an den einzelnen Hindernissen üben, danach gab es dann pro Team jeweils zwei bis drei komplette Durchläufe, in denen unsere Übungsleiterin Brigitte Kluge mit Rat und Tat (und Leckerchen ;-)) zur Seite stand.

Fazit: Es war ein sehr schöner Tag, der für jeden Pferdebesitzer ganz eigene Highlights parat hielt!!! Trotz des heftigen Regenschauers am späten Vormittag hatten wir im Großen und Ganzen gutes Wetter, die Teilnehmer waren alle sehr nett und auch die Mithilfe im Parcours oder am Fotoapparat klappte hervorragend.

Ein klein wenig geärgert haben wir uns nur über die spartanische Mittagsversorgung: Jeder bekam ein Brühwürstchen (diese waren genau abgezählt) und der Fertig-Kartoffelsalat war nicht unbedingt einer der besten...

DANKE an Sabine für die Organisation!

Joanna & Shari



Erfahrungsbericht Pferdekauf

Anfangs habe ich mich gefragt, ob ich für so einen Bericht wirklich die richtige bin. Mein erstes Pony war eher Zufall, das zweite ein Geschenk und nach dem dritten hab ich nicht wirklich gesucht.

Die Erfahrungen sammelte ich, nachdem mein drittes Pony plötzlich verstorben war. Erstmals begab ich mich wirklich auf die Suche nach einem neuen Pony.

Heutzutage geht man in der Regel zuerst den Weg über diverse Pferdezeitschriften oder noch besser über das Internet. Das Internet war auch meine erste Wahl. Es ist wirklich schwierig bei diesem riesigen Angebot sich wirklich auf eine Rasse zu beschränken.

So ging auch meine Suche über Norweger, Lewitzer, Warmblüter und Tinker. Grundsätzlich muss ich sagen, dass ich von Anfang am meisten zum Tinker tendierte. Alle Tinker die ich bisher kannte waren eine Seele von Pferd. Leider sind die meisten Tinker unbezahlbar.

Man sollte sich vorher auf jeden Fall im Klaren darüber ein WAS man von seinem zukünftigen Pferd erwartet und auch wie viel Geld man zur Verfügung hat. Außerdem sollte man sich Gedanken über Alter und Größe machen. Hat man diese wichtigen Eckpunkte mit sich selber ausgemacht kann man anfangen zu suchen.

Wie schon erwähnt startete sich meine suche im Internet. (Die Auswahl der Pferdeverkaufinternetseiten ist riesig!!) Man kann wirklich ganze Abende damit verbringen, sich Fotos und Beschreibungen anzusehen.

Meine erste Wahl fiel dann doch auf einen Tinker. Ich nahm meine Reitlehrerin mit zu diesem Besichtigungstermin. Es sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass man immer jemanden dabei haben sollte, der sich auch mit Pferden auskennt. Es schadet nicht, eine zweite Meinung „von unten“ zu hören.

Gleich bei diesem ersten Pferd lernt man, Beschreibungen nicht immer für voll zu nehmen. Dieses als „sehr gut gerittener Tinkerwallach“ beschriebene Tier, war wahrlich alles andere als gut geritten. Es gibt zwar verschiedene Arten „gut geritten“ zu definieren, aber man sollte doch schon eine annähernd begonnene Grundausbildung erkennen können.

Aber jetzt mal von Anfang an. Wir trafen uns also an dem Hof. Die Hofbesitzerin und gleichzeitig auch Besitzerin des Tinkers war noch nicht da, sodass Zeit blieb sich von dem ganzen drum herum ein Bild zu machen. Ich muss sagen, der Hof war wirklich in Ordnung. Als die Besitzerin kam und uns den Wallach zeigte war es eigentlich um mich persönlich schon geschehen. Wir durften ihn selber putzen und fertigmachen und er war wirklich sehr brav. Ich finde auch, wenn man ein Pferd an solch einem Termin selber fertig machen kann, ist das ein großer Vorteil. Man erkennt eventuell Unarten am Pferd wie treten oder beißen. Auf dem Platz lief es allerdings alles andere als gut. Der Wallach war eigentlich nicht richtig reitbar, natürlich hätte man es mit der Zeit hinbekommen, aber an dem armen Kerl hatten sich wohl schon zu viele Leute versucht. Da meine Reitlehrerin das gleiche Urteile fällte und der Preis dafür wirklich überteuert war entschied ich mich gegen den Tinker.

Fazit aus diesem Termin: Auch wenn wie in diesem Fall alles drum herum stimmte, aber das reiten überhaupt nicht passt, sollte man sich eingestehen, dass dieses Pferd nicht das richtige für einen selbst ist.

Nach relativ kurzer Zeit fand ich meinen nächsten Kandidaten im Internet: Einen Norwegerwallach. Da sich die Beschreibung toll anhörte und die Bilder wirklich gut waren, machten wir uns auf eine 2-stündige Fahrt. Dort angekommen wartete der Wallach in seiner Box. Rausgeholt und fertiggemacht wurde er vom Hof- und gleichzeitig Ponybesitzer. Auf den ersten Blick ein sehr hübsches und sympathisches Pony. Doch schon beim putzen legte er die Ohren an, und beim Beine putzen hinten zuckte er sehr heftig sodass man es schon als versuchtes Treten hätte auslegen können. Auf unsere Frage: „Ist der kitzelig?“ Bekamen wir ein klares „Nein!“ Also doch ein Tretversuch. Auf dem Platz lief ich eine Runde mit ihm an der Hand. Der als „Kinderpony“ beschriebene Wallach zuckte wirklich bei jedem kleinen Windhauch und erschrak einmal heftig, drehte sich etwas, trat aus und traf meine Hand. Nun gut, nicht gleich aufgeben dachte ich. Ich stieg auf und hatte das Gefühl auf einer ziemlich angespannten Zeitbombe zu sitzen. Auf dem Platz wollte ich dann auch nicht lange bleiben und so begleitete mich ein Mädels mit ihrem Pferd eine Runde raus.

Auch hier kein anderes Bild, das „Kinderpony“ drohte jeden Moment zu explodieren. Also hatte sich das Thema auch ziemlich schnell erledigt, dieses Pony und ich hatten nicht die richtige Wellenlänge. Fazit: Man sollte auch schon beim putzen und satteln auf sämtliche Kleinigkeiten achten und sich auch von der „Kinderpony“-Beschreibung selber ein ganz genaues Bild machen.

Zwischenzeitlich gefiel mir eine 1,60m Warmblutstute aus dem Internet ziemlich gut. Ich musste mir dann aber nach reiflicher Überlegung eingestehen, dass sie im Laufe der Zeit für unseren doch eher „Ponyausgelegten“ Stall zu groß werden würde. Dies ist übrigens auch ein sehr wichtiger Punkt: Wo und Wie möchte ich mein zukünftiges Pferd oder Pony halten.

Mein dritter Versuch sollte sich als absolute Krönung herausstellen. Angeboten wurde ein 5jähriger Lewitzerwallach. Tolle Beschreibung, tolle Bilder auch unter dem Sattel. Wir machten uns also erneut auf den Weg ca. 1,5 Std. dauerte die Fahrt. Bei der Besitzerin zuhause angekommen wurden wir sehr nett mit Cappucino und Keksen empfangen. Wir unterhielten uns eine ganze Weile und dabei kam heraus, dass sie den Wallach abgeben wollte, weil sie nach einem schweren Unfall (nicht mit diesem Pferd) sich einfach auf dem Pferderücken nicht mehr wohl fühlte. Für mich ziemlich wichtige Informationen, denn man möchte ja schon wissen, warum ein eigentlich ganz tolles Pferd abgegeben werden soll. Man sollte auch immer nach dem Grund fragen, warum ein Pferd abgegeben werden soll. Grundsätzlich lagen wir wirklich in allen Punkten auf einer Wellenlänge. Dann gingen wir zum ca. 500 Meter entfernten Offenstall wo der Lewitzer mit einem weiteren Wallach stand. Die Besitzerin putzte und sattelte ihn. Er war sehr gepflegt und sehr artig. Auch auf dem Weg zur Halle, wo eine Bekannte der Besitzerin ihn zunächst vorreiten sollte war er sehr brav. Man merkte, dass auf eine gute Ausbildung vom Boden und Schrecktraining sehr viel Wert gelegt wurde. Der gute Eindruck setzte sich auch weiter fort, als uns der Wallach vorgeritten wurde.

Dann war ich an der Reihe. Zunächst lief alles wunderbar. Der Wallach war sehr angenehm und leicht zu reiten. Dann plötzlich schoss dieses Tier mit mir los und galoppierte Runde um Runde mit mir in der Halle. Irgendwann hielt er an und nachdem ich wieder Luft bekam begann ich von vorne. Das gleiche Spiel bot sich uns. Zuerst lief wieder alles wunderbar bis er wieder in einem Affenzahn losrannte. Nach dem vierten Mal hatte ich genug und das Thema Lewitzer war durch.

Wir brachten ihn zurück und unterhielten uns danach noch lange mit der Besitzerin die so etwas wohl von ihm wohl auch nicht kannte.

Sie sagte: „Der ist so schlau und sucht sich seine neuen Besitzer selber aus!“ So kann man es auch nennen dachten wir. Ich dachte noch einige Zeit an diesen Proberitt, da ich vom an der Bande entlang schrappen ordentlich blaue Flecken bekommen hatte.

Bei all dem Pech was ich bis dahin hatte, ergab sich dennoch auch etwas Positives: Beide Pferde hatten ihre Unarten sofort an den Tag gelegt und nicht etwa erst wenn es für mich schon zu spät gewesen wäre.

Erst einmal hatte ich genug von Pferde probereiten.

Ich bekam einen Tipp von einem Hof im Emsland die eine Vielzahl Verschiedener Pferde unterschiedlichster Rassen anboten.

Nach langem zögern rief ich an und wir fuhren zu dritt hin.

Ich wurde also gefragt was ich suche. Ich hatte mich wieder zurück entschieden und wollte es noch mal mit einem Tinker probieren.

Also: Tinker, Nicht zu jung, Geschlecht egal und schon gut geritten.

Wir bekamen jeder ein Pferd, sodass wir alle gemeinsam eine Runde ausreiten konnten. Unsere Kandidaten waren: eine schon ziemlich alte Tinkerstute, die eigentlich von Anfang an nicht in Frage kam, ein dreijähriger Wallach (angeritten) und eine sechsjährige Stute. Ich saß also auf dieser sechsjährigen Stute und war restlos begeistert. Sie bockte nicht, trat nicht und rannte nicht los. Auch die anderen beiden liefen sehr brav.

Auf dem letzten Stückchen zurück zum Hof begegneten uns Auto´s in bestimmt 1 km Entfernung. Und da passierte es wieder: Die Stute sprang und rannte los. Kleine Autophobie. Naja, das konnte ich auch nicht gebrauchen.

Ok, dachte ich, jetzt sind wir einmal hier.... Also schnappte ich mir den dreijährigen und ging mit ihm in die Halle. Eine Runde Schritt, zwei Runden Trab. Das war´s. MEINER!!

Da war das Gefühl, dass man bekommt wenn man weiß, dass man den richtigen Pferdefreund gefunden hat. Alle die das schon einmal erlebt haben, werden wissen was ich meine.

Auch in meinem Umfeld höre ich immer wieder: „Eigentlich habe ich gar kein Pferd gesucht, aber plötzlich stand er da und ich konnte nicht anders!“ Oder „Ich bin durch einen ganz komischen Zufall an dieses Pferd gekommen!“

Sehr viele Leute haben einfach durch Zufall oder wie auch immer man es nennen mag ihre Pferde gefunden und ich glaube das ist der richtige Weg einen guten Freund zu finden.

Definitiv sollte man sich bei der Pferdesuche Zeit lassen und sich mehrere Pferde angucken.

Außerdem muss man immer alle Faktoren eine Rolle spielen lassen und nicht ein Pferd nur kaufen weil es Süß aussieht oder toll läuft. Es muss einfach alles stimmen.

Meike Müller

Abenteuer Equitana Open Air ~ oder wie ich mir überraschend den ersten Sonnenbrand des Jahres holte...

Stündlich habe ich am 15.05.2008 bei wetter-online das Wetter in Neuss beobachtet - immer in der Hoffnung, die Aussichten mögen sich noch bessern..

Hatten wir doch vor, unser erstes Turnier-mit-Übernachtung-Abenteuer auf der Equitana Open Air zu starten! Aber die Vorhersage hatte kein Erbarmen mit mir und prophezeite hartnäckig für Freitag Gewitter bis zum Abend- und so sammelte ich alle meine Regensachen zusammen und füllte damit mein Auto. Am 16.05.2008 war um 05:00 Uhr die Nacht für mich zuende, Schlafsack, Verpflegung und Rucksack gepackt und ab zum Stall - Pferde füttern und Hänger packen. Und um kurz nach sieben waren wir in strömendem Regen mit einem Gespann und einem Auto extra unterwegs zur Galopprennbahn in Neuss. Unterwegs verknoteten wir uns noch mit Heike und Montana, da wir natürlich unsere „Unterkunft“ gemeinsam beziehen wollten. Bis auf kleinere Staus klappte auch alles ganz gut, so daß wir gerade noch pünktlich zur Meldestelle kamen (die leider nicht ausgeschildert war und am anderen Ende des Geländes lag). Aber zumindest konnten wir uns gleich für alle genannten Prüfungen der Veranstaltung melden - prima, war das auch schon gleich erledigt.

Dann ging es zurück 1x quer über das gesamte Gelände, Glücklicherweise hatte es mittlerweile auch zu regnen aufgehört. Schnell die Paddocks grob abgesteckt, damit sich keiner mit Gespann noch dazwischen quetscht (es gibt ja die unmöglichsten Dinger...) Pferde fertig gemacht und los zur ersten Prüfung: geführte GHP II. Die Prüfung startete um 10:00 Uhr, aber aufgrund der Menge der Teilnehmer, war die Wartezeit wirklich sehr, sehr lang! Das hatte nun aber für mich den unschätzbaren Vorteil, daß Hobbitt sich schon mal an die Umgebung und die Lautsprecher und alles, was sonst noch so nervös machen kann, gewöhnen konnte. Schließlich sind wir völlig turnierunerfahren - wir kennen uns nur mit Rallyes aus ☺... Die Aufregung verflog auch tatsächlich recht schnell und so war er bis auf wenige Ausnahmen in der Prüfung schließlich sehr aufmerksam und ruhig. Seine Vorstellung wurde auch entsprechend mit einem „Gut“ belohnt und ich platzte fast vor Stolz..!!

Damit war für Hobbitt und mich auch der offizielle Teil dieses Tages schon beendet, denn da dies unsere erste offizielle GHP war, stand die GHP III für uns bei der Nennung nicht zur Wahl.

Heike, Meike und Manuela hatten allerdings noch die gerittene GHP III vor der Brust. Aber zwischen den beiden Prüfungen war noch genug Zeit. Wir bauten also Paddocks und Pavillons auf und ließen uns häuslich nieder. Aber schon mussten wir auch wieder los zur GHP III. Aus Loyalität sattelte ich Hobbitt auch, denn ich wollte ihn dann während die anderen ihre Prüfung ritten ein bisschen bewegen. Auch hier war die Wartezeit erheblich, aber die Pferde waren alle sehr entspannt und harrten geduldig der Dinge, die da kommen sollten. Alles in allem schnitt unser „Camp“ sehr zufrieden stellend ab. Nach Beendigung dieser Prüfung musste nur noch Meike ihren Harry „Herausbringen und vormustern“. Die anderen durften derweil schon mal anfangen ihre Graspaddocks leer zu essen..

Man muß noch erwähnen, daß Meike und ich uns zu diesem Zeitpunkt bereits die Arme so verbrannt hatten, wie lange nicht mehr, weil statt der angesagten Gewitter ununterbrochen die Sonne knallte. Natürlich waren wir darüber überaus erfreut, denn unser Grillabend musste somit auch nicht ins Wasser fallen. Zur allgemeinen

Überraschung hat unser Einweg-Grill ganz hervorragend funktioniert, so das die, die ihr Grillgut nicht zuhause vergessen hatten *zwinker* in den Genuss leckerer Würstchen und zugegeben etwas überrostetem Käse kamen. In Begleitung von verschiedenen Salaten waren auch alle bald angenehm gesättigt und entsprechend fertig von dem langen Tag. So konnte sich nur noch Manuela aufrufen zu der Party im Wanderreiterdorf zu gehen. Gerüchten zufolge soll sich die Freibierkarte auf ihre Teilnahme bei der ersten Prüfung des nächsten Tages ausgewirkt haben.. ☺. Wir anderen haben uns auf Hänger und Autos verteilt, im Bestreben eine Mütze Schlaf zu nehmen. Nicht allen ist das gleichermaßen gelungen.. Da ich einen sehr gesegneten Schlaf habe, wurde ich auch nicht davon wach, als Meike nach eigenen Angaben im Auto Licht angemacht und damit den Hänger auch hell erleuchtet hat.

Morgendlicher Dialog: „Tut mir echt leid, daß ich heute Nacht das Licht anmachen musste!“ „Ach - Du hast das Licht angemacht?... Schließlich bin ich aber doch wach geworden, weil etwa um 03:30 Uhr der Himmel nun doch alle Schleusen öffnete und es lustig auf's Polydach pladderte. Um 07:00 Uhr krochen langsam alle aus ihren verschiedenen Löchern (bei mir gar nicht so einfach, weil ein störrischer Pavillon mich nicht aus dem Anhänger lassen wollte) - besonders erholt sah keiner aus. Es regnete Bindfäden, die Pferde waren klatschnaß und wir kurze Zeit später auch. Aber noch bevor wir die Pferde zur ersten Prüfung fertig machen mussten, hörte es auf zu regnen und es war, bis auf einen, nicht der Rede werten Schauer, für den Rest des Tages trocken. Heute standen für Hobbit und mich, wiederum eine Premiere, Aktions- und Präzisionsparcours auf dem Programm. Bis ca. 30 sek. vor meinem Start, war ich nicht sicher, ob ich überhaupt starte, da ein In-and-out mit 3 Sprüngen vorkam, was wir noch nie gemacht hatten. Zudem stand der Platz natürlich von der vorangegangenen Nacht völlig unter Wasser und ich hatte daher große Sorge, daß es rutschig sein könnte. Aber dann dachte ich - wenn nicht jetzt, wann dann? - warf das sprichwörtliche Herz voraus und startete. Und mein kleiner Hobbit hat mich mal wieder mit großem Stolz erfüllt, indem er den Parcours mit Bravour gemeistert hat! Auch beim Aktionsparcour hat Superhobbit sich von kooperativster Seite gezeigt. Für eine Platzierung in den Einzelwertungen hat es nicht



gereicht, aber da die ganze Veranstaltung uns nur zu Übungszwecken dienen sollte, hatte ich mir ohnehin keinerlei Chancen ausgerechnet. Umso überraschter und erfreuter war ich, daß wir in der kombinierten Wertung sogar eine Platzierung erreichten. Damit wurden meine Erwartungen weit übertroffen! Alles in allem kann man sagen, daß es eine interessante Erfahrung für Hobbit und mich war. Mein Wunsch, Hobbit an Turniertrubel zu gewöhnen, hat sich mehr als erfüllt, denn durch die viele Warterei, waren ihm die laute Musik, Lautsprecherdurchsagen, fremde

Pferde und jede Menge Menschen um ihn rum spätestens am zweiten Tag egal.. Besonders am Samstag war wirklich sehr viel los und der ein oder andere hat sicher auch schon mal die Erfahrung gemacht, daß die Leute sich, vorsichtig ausgedrückt sehr unbedarft im Dunstkreis der Pferde bewegen. Dementsprechend muß man immer aufpassen, wenn man ein eher unfreundliches Exemplar Pferd sein Eigen nennt..

Es war ein sehr anstrengendes aber auch schönes Wochenende. Wir hatten im Großen und Ganzen, entgegen der Vorhersagen unglaubliches Glück mit dem Wetter. Wir haben jede Menge Bekannte getroffen und es herrschte während der ganzen Zeit eine sehr angenehme Atmosphäre. Einziger Wemutstropfen waren die langen Wartezeiten, aber das ist glaube ich bei solchen Turnieren nicht sooo ungewöhnlich. Ich bin nicht sicher,

ob ich mir diesen Streß noch mal antun würde, aber Spaß hat es dennoch gemacht und die Erfahrung war es auch auf jeden Fall wert!

Vera und Hobbit

Impressionen Equitana Open Air



Vera & Hobbit



Harry & Hobbit
in "Camp"



Britta mit Davina & Meike mit Harry ↓



"Ruhrpott-
Reiter-
Camp"



Heike mit Montana ↓



Ruhrpott-Reiter auf "Standby" ↓



Hallo ihr Lieben,

in diesem Magazin werde ich mich (endlich) einmal vorstellen. Nachdem ich jetzt ja doch schon länger Mitglied bei den Ruhrpott-Reitern bin, können mich auch mal diejenigen kennen lernen, die noch nicht das Vergnügen mit mir hatten ☺

Ich heiße Tina Feldkamp und bin 24 Jahre jung. Ich wohne in Duisburg mit meinen Eltern und meinen zwei Hunden zusammen. Mein Lehramtstudium habe ich jetzt abgeschlossen und werde voraussichtlich im August ins Referendariat gehen.



Mit dem Reiten habe ich richtig angefangen, als ich ungefähr zehn Jahre alt war. Vorher bin ich ab und zu mal mit meinen Eltern zu einem Ponyverleih gefahren und war in den Ferien öfter mal auf Reiterhöfen. Nach ungefähr drei Jahren Reitunterricht auf Schulpferden hatte ich irgendwie keine Lust mehr zu reiten und habe einige Jahre nichts mit Pferden zu tun gehabt. Bis mich 1999 eine Nachbarin ansprach, die eine Reitbeteiligung für eine Haflingerstute gesucht hat. Da konnte ich dann doch nicht nein sagen und so fing ich wieder an, mich für Pferde zu interessieren. 2001 holte ich das Stütchen auf einen nahe gelegenen Bauernhof zum Urlaub. Dort lernte ich dann meine damals 5-jährige Traberstute Lorena Diamond kennen, die in wenigen Wochen vom Schlachter abgeholt werden sollte, da sie nach ihren Qualifikationsrennen keine Rennen mehr laufen sollte. Ihr nicht gerade freundlicher Charakter Menschen gegenüber (sie hat getreten und gebissen) hat mich doch gereizt und so habe ich beschlossen, dem Trabbi eine Chance zu geben...



Mittlerweile sind wir zu einem super Team herangereift und gerade bei Rallyes, Allroundturnieren und vor allem bei Ausritten haben wir mächtig viel Spaß!!!

P.S.: Vielleicht sieht man sich ja mal.....

Tina Feldkamp

Buchtipp

Titel: Ranch-Reiten (24,90 €)

Autor: Peter Pfister

Erschienen bei Müller-Rüschlikon



Zum Autor:

Pferde - solange ich denken kann, bedeuten sie für mich Faszination pur. Seit nahezu 40 Jahren beschäftige ich mich mit ihnen. Es gibt wohl kaum eine Rasse, mit der ich noch nicht gearbeitet habe. Dabei ist das Bestreben nach einer harmonischen, niveauvollen und naturorientierten Partnerschaft stets oberstes Ziel. Immer auf der Suche nach mehr Qualität im Umgang mit Pferden, habe ich im Laufe von Jahren festgestellt, dass Autorität, Vertrauen, System und Konsequenz die vier Säulen für eine erfolgreiche Pferdeausbildung sind.

Drei weitere Dinge sind wichtige Bestandteile meiner Arbeit: Demut, als den Mut, sich selbst in Frage zu stellen und Fehler bei sich selbst zu suchen. Die Achtung vor dem Geschöpf Pferd und nicht zuletzt die Achtung vor dem Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat. Ihm verdanke ich was ich kann, was ich bin und was ich tue.

Eines meiner Motto's lautet: *Prüfe alles, das Beste aber behalte*. So entdeckte ich vor einigen Jahren eine interessante Reitweise: die Ranch-Reitweise. Die Philosophie dieser Rancher war es, losgelöst von den Zwängen einer starren Lehre, Pferde auf ein hohes Niveau von Rittigkeit und Partnerschaft zu bringen. Hiermit konnte ich mich spontan identifizieren.

So entstand das Buch: Ranch-Reiten, eine alte Reitweise - neu entdeckt.

Was der Titel nicht unbedingt vermuten lässt: Dieses 158 Seiten starke Buch befasst sich nicht ausschließlich mit dem Thema Ranchreiten.

Angefangen bei den Grundsätzen der Pferdeausbildung (Bodenarbeit) über Kommunikation und die Sprache der Pferde, umfasst dieses Buch auch Pfisters Ausbildungskonzept. Horsemanship mit den Themen Mentales Unfallverhütungstraining, Biegen und Beugen, Weichen durch Zeichen etc. ist ein weiteres sehr großes Thema. Einige Zirkuslektionen werden logisch erklärt. Man bekommt theoretische Hilfe beim Thema Verladetraining.

Zum Schluss erklärt der Autor die Kommunikation unter dem Sattel und erläutert das Für und Wieder einzelner Sättel und Zäumungen.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Dieses Buch gepaart mit einem Kurs bei Peter Pfister und das Leben mit dem Partner Pferd wird um einiges erleichtert, weil man lernt zu verstehen und zu reagieren.

Ganz nach dem Motto: Gewalt beginnt wo Wissen endet.

Meike Müller

Quellen: www.peterpfister.de



IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.

Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Vereinsfreunde, andere Vereine, Spender, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte. Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder. Innerhalb Deutschlands wird das RRM bis nach Regensburg verschickt.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt.

Anzeigekosten:

Bis zu ¼ seitig: 7,00 EUR

Bis zu ½ seitig: 12,00 EUR

Ganzseitig = 17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

Tel.: 0203/3955551

rrm@ruhrpott-reiter.de

Ruhrpott-Reiter-Shop

Die Saison hat angefangen und hier könnt ihr euer passendes RR-Outfit erwerben. Zum Beispiel unser Poloshirt in schwarz mit silberner Bestickung hinten (Internetadresse). Unsere Nachbestellung ist da und die Damenshirts sind in allen Größen erhältlich. Außerdem haben wir noch einige wenige Herrenshirts auf Lager.



18,00 Euro

Außerdem sind alle Plot-Aufkleber, Emblem oder Internetadresse in beiden Schriftarten (Arial und Playbill) und allen Farben (schwarz, silber, gelb) vorrätig. Bilder könnt ihr auf unserer Homepage www.ruhrpott-reiter.de unter RR-Shop sehen. Preis je Aufkleber 2,00 Euro.

Sehr schön zum Beispiel an einer Trense machen sich unsere edlen Niet-Pins.



2,50 Euro

Neu eingetroffen sind Schlüsselbänder. Farbe schwarz, zweiseitig bedruckt mit silbernem, reflektierendem Schriftzug ruhrpott-reiter.de.



5,00 Euro

Des Weiteren haben wir noch einige Baumwolltragetaschen vorrätig. Einmal unsere Jubiläumsausgabe „15 Jahre Ruhrpott-Reiter“ mit Sonderdruck in schwarz. Außerdem Taschen mit unserem Emblem. Die Tragetasche ist beige die Aufdrucke sind in den Farben grün, blau und bordaux erhältlich. Bilder sind ebenfalls auf der Homepage zu sehen. Preis je Tasche: 1,20 Euro.

Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de

Wir freuen uns auf eure Bestellungen. ☺

Erste-Hilfe-Kurs am Pferd am 26.04.2008 in Duisburg-Baerl

Wieder einmal fanden sich wissenshungrige Pferdebesitzer zum Erste-Hilfe-Kurs am Pferd auf dem Elbershof in Duisburg-Baerl ein. Themen des Kurses waren: Krankheiten erkennen, Notfallmaßnahmen einleiten bis der Tierarzt kommt und was im Ernstfall im Gelände zu tun ist.

Der Vormittag wurde für die Theorie genutzt. Hier wurde nochmals aufgefrischt, wie wichtig eine artgerechte Pferdehaltung und -fütterung für die Gesunderhaltung ist.

Anhand von Folien wurde der Pferdekörper von Innen wie von Außen durchgenommen und verschiedene Krankheitsbilder und Verletzungen sowie deren Behandlung wurden besprochen. Frau Helga Hitz, die als Tierärztin für diesen Kurs zur Verfügung stand, listete auf was in eine Notfallbox am Stall gehört und was man für die Erstversorgung im Gelände mit sich führen sollte. Hier brachten auch die Teilnehmer aus eigener Erfahrung interessante Hinweise ein.

Nach einer Mittagspause, mit Salat und Würstchen, ging es frisch gestärkt in die Praxis. Hierfür standen 2 Pferde zur Verfügung: Montana, eine 12 jährige Stute und Robin, 21 jähriger Wallach. Bei diesen beiden sehr unterschiedlichen Pferden konnten die Teilnehmer sich die Gebisse ansehen, den Puls ertasten, Darmgeräusche und Herztöne abhören und diverse Verbände anlegen.

Nach einer kurzen Abschlussrunde wurde jedem Kursteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung überreicht und der Kurs endete gegen ca. 16 Uhr.

Teilnehmer des Kurses waren:

Dirk Schmitz (RPR)
Andrea Pfeiffer (RPR)
Antje Hentschel (RPR)
Tina Feldkamp (RPR)
Carsten Knoblich
Vanessa Ratsch
Nadine Sonntag
Sara Bartetzko
Marion Müller
Katja Röthling
Andrea Köhler
Anke Hartwich
Claudia Aretz
Carina Löffel
Jacqueline Murschall



Aufgrund des großen Interesses wird es evtl. im Herbst einen weiteren Kurs geben, spätestens aber im nächsten Frühjahr.

Heike Worm

26.4.2008 Erste-Hilfe-Kurs am Pferd mit Tierärztin Helga Hitz auf dem Elbershof/Duisburg

Wie konnte es anders sein – es versprach mal wieder ein schöner sonniger Tag zu werden! Nachdem ich dann erstmal ein wenig auf dem Hof rumgeirrt bin, hab ich dann endlich den „Tagungsraum“ gefunden, in dem schon Kaffee und Plätzchen und natürlich die anderen Teilnehmer auf mich warteten. Frau Hitz legte auch gleich los, um uns Grundkenntnisse im Erkennen von Krankheiten sowie Verhalten bei Verletzungen und in Notsituationen zu vermitteln. Veranschaulicht wurden viele Themenbereiche durch Folien auf dem Overheadprojektor. Die Themen reichten im theoretischen u.a. über Fütterung, Hufkrankungen, offene Wunden, Impfungen, Koliken. Grundsätzlich sollte ein jeder einige Handgriffe bei seinem Pferd beherrschen, um im Notfall entsprechend reagieren zu können:

- das Pferd fixieren und beruhigen
- es an allen Kopf- und Körperbereichen untersuchen bzw. berühren können
- Wunden zu reinigen und zu versorgen
- Verbände anzulegen
- Heilmittel einzugeben bzw. aufzutragen

Folgende Richtwerte sind zu beachten: Durchschnittspulswerte im Ruhezustand 28 bis 40 Schläge pro Minute, schnelle Beruhigung nach Anstrengung; ca. 8 bis 16 Atemzüge pro Minute in Ruhe, der Atemwert steigt bei Beanspruchung; Normale Körpertemperatur zwischen 37,5 und 38,3° Celsius. Nicht zu vergessen natürlich die „selbstverständliche“ Unfallverhütung rund ums Pferd.

Den Vormittag verbrachten wir damit, gespannt zuzuhören und auch unsere Fragen zu stellen, die Frau Hitz auch alle bereitwillig und geduldig beantwortete. Zum Mittag wartete dann ein leckerer Nudelsalat und heiße Würstchen auf uns – unser liebes Magerbärchen (Dirk) spendierte dann noch ein Gläschen Sekt auf den 4-beinigen Familienneuzugang – Danke noch mal!!!

Nach der Mittagspause durften wir dann ein paar Dinge an zwei freiwilligen Fellnasen ausprobieren; hierzu gehörte das Abhören des Herzschlages, der Darmtätigkeit, das Erfühlen des Pulsschlags unter- oder oberhalb des Vorderfußwurzelgelenks, unter der Schweifrübe bzw. unterhalb der Ganaschen (gar nicht so einfach.....muss ich dringend mal bei meinem Rico üben....), korrektes Fiebermessen, das Wickeln von Huf- und Beinverbänden. Die beiden Freiwilligen Vierbeiner haben uns Anfänger wirklich geduldig ertragen, ich denke dafür gab's von den Besitzern auch ein Extra-Leckerli. Vielen Dank an Heike für die tolle Organisation und an Frau Hitz für ihre unkomplizierte Art; das war durchaus eine lehrreiche Veranstaltung.

Antje Hentschel



Termine des FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

2008		
02.07.2008	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr, Duisburg-Hamborn	Tel.0203/444903
05. - 06.07.2008	Trailreitkurs mit Peter Pfister, Duisburg-Baerl Freie Zuschauerplätze!	ausgebucht
12. - 13.07.2008	Generalprobe & Prüfungstag BP, DRA, DLA , Issum	info@ruhrpott-reiter.de
06.08.2008	Reiter-Stammtisch ab 19.30 Uhr, Duisburg-Baerl im Eurohof	Beauftragte.freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de
16.08.2008	Sommerfest , Duisburg-Mündelheim	Tel.0203/751452
03.09.2008	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr, Duisburg-Hamborn	Tel.0203/444903
06. - 07.09.2008	Infostand & Schmiede , Duisburg-Marxloh	Tel.0203/444903
01.10.2008	Themenabend Centered Riding , Duisburg-Neumühl	Tel.0203/444903
12.10.2008	Herbsttritt	Tel.0173/2539170
10.2008	Großes Hufeisen , Arche Noah, Bottrop	Tel.02041/61517
02.11.2008	Schnuppertag Mounted Games , Issum Offene Klasse = ausgebucht!	info@ruhrpott-reiter.de
11.2008	St. Martin(a) reitet wieder	Tel.0203/444903
05.11.2008	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr, Duisburg-Hamborn	Tel.0203/444903
29.11.2008	Infostand & Schmiede , August-Bebel-Platz	Tel.0203/444903
03.12.2008	Aktiv-Weihnachtsreiterfeier	Tel.0173/2539170

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

Externe Termine

2008

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
01.07.2008	Trailkurs, Heiden		www.claudias-westernriding-school.de
04.07.2008	Western-Modenshow	Tom Dols - Tdols1@aol.com	
05.07.2008	Trainingstag Springen	reiten@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
05.07.2008	Geschicklichkeits-/ Gelassenheitsparcours		www.pferdehof-montferland.de
12.07.2008	Westfalen- Niedersachsen- Ritt und -Fahrt (Distanz)	Rolf Windhorst Tel.05427/922850	
17.07.- 20.07.2008	Kräuter-Hexen-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein...



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. 1990 – 2008



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßige Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,-- € / 21,-- € *
- aktive Erwachsene	41,-- € / 31,-- € *
- passive Erwachsene	31,-- € / 21,-- € *
- aktive Familie ab 3 Personen	82,-- €
- Kinder unter 7 Jahren	- frei -

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spaß bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können id.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

1. Vorsitzender E. Siemkes Schloßstr. 9 47137 Duisburg 1. Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de	2. Vorsitzender O. Gebler Ehinger Berg 152 47259 Duisburg 2. Vorsitzender@ ruhrpott-reiter.de	Geschäftsführung B. Nehrenheim Prosperstr. 3a 47167 Duisburg redaktion@ ruhrpott-reiter.de	Kassenführung J. Schomstein Ziethenstr. 1 47169 Duisburg kassenfuehrung@ ruhrpott-reiter.de	Beauftragte Freizeitreiten Heike Worm Elisenstr. 31 47199 Duisburg beauftragte.freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de	Jugendwart Marina Kranz Lüneburgerstr. 41 47167 Duisburg jugendwart@ ruhrpott-reiter.de
--	---	--	---	---	---

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>